



Governance – eine Erkundungstour

24. November 2010, Bad Ischl

Regionale Strukturen und Systeme der Zukunft

Eine Erkundungstour

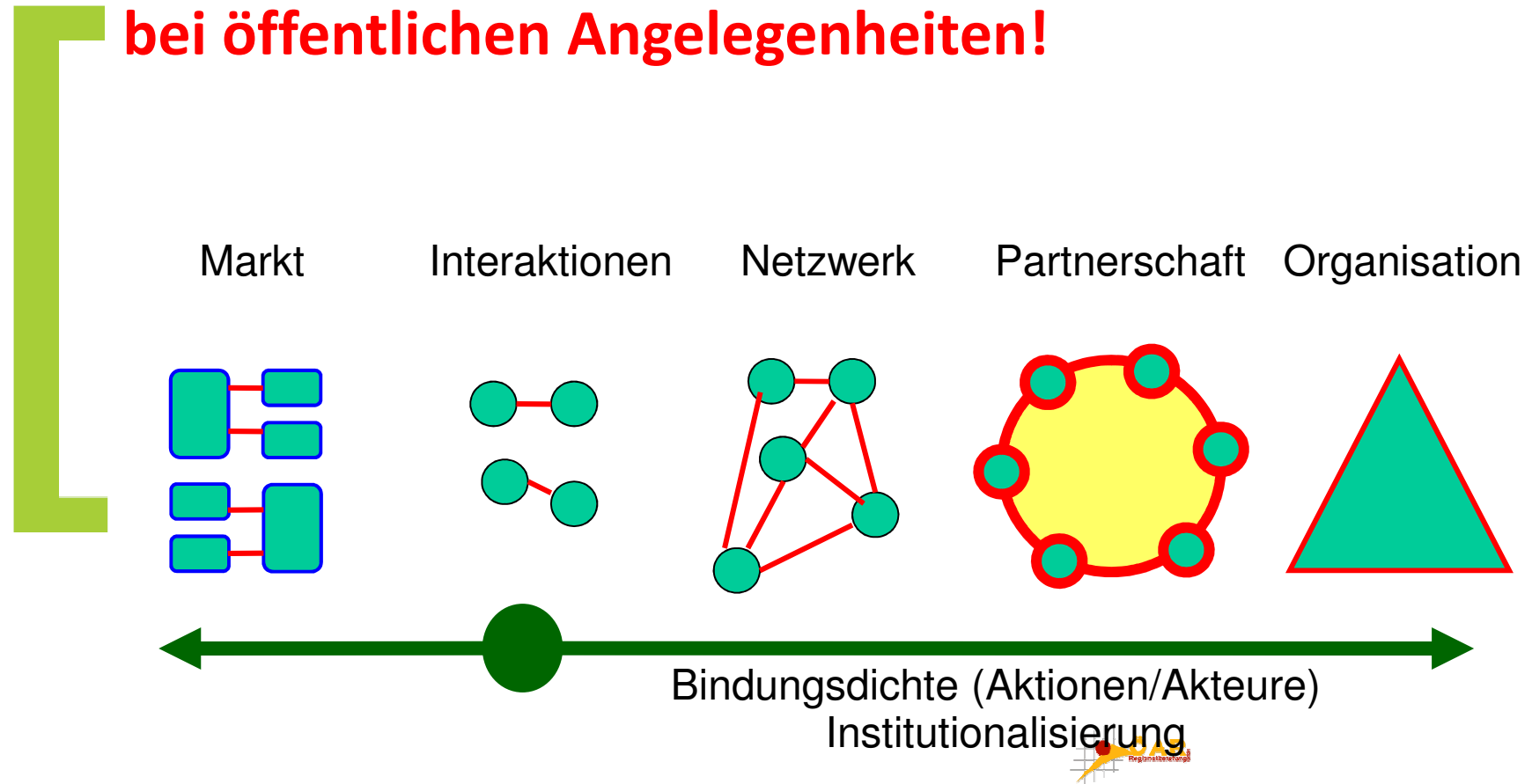
Leo Baumfeld

A large, thick green L-shaped graphic that frames the left side of the main text.

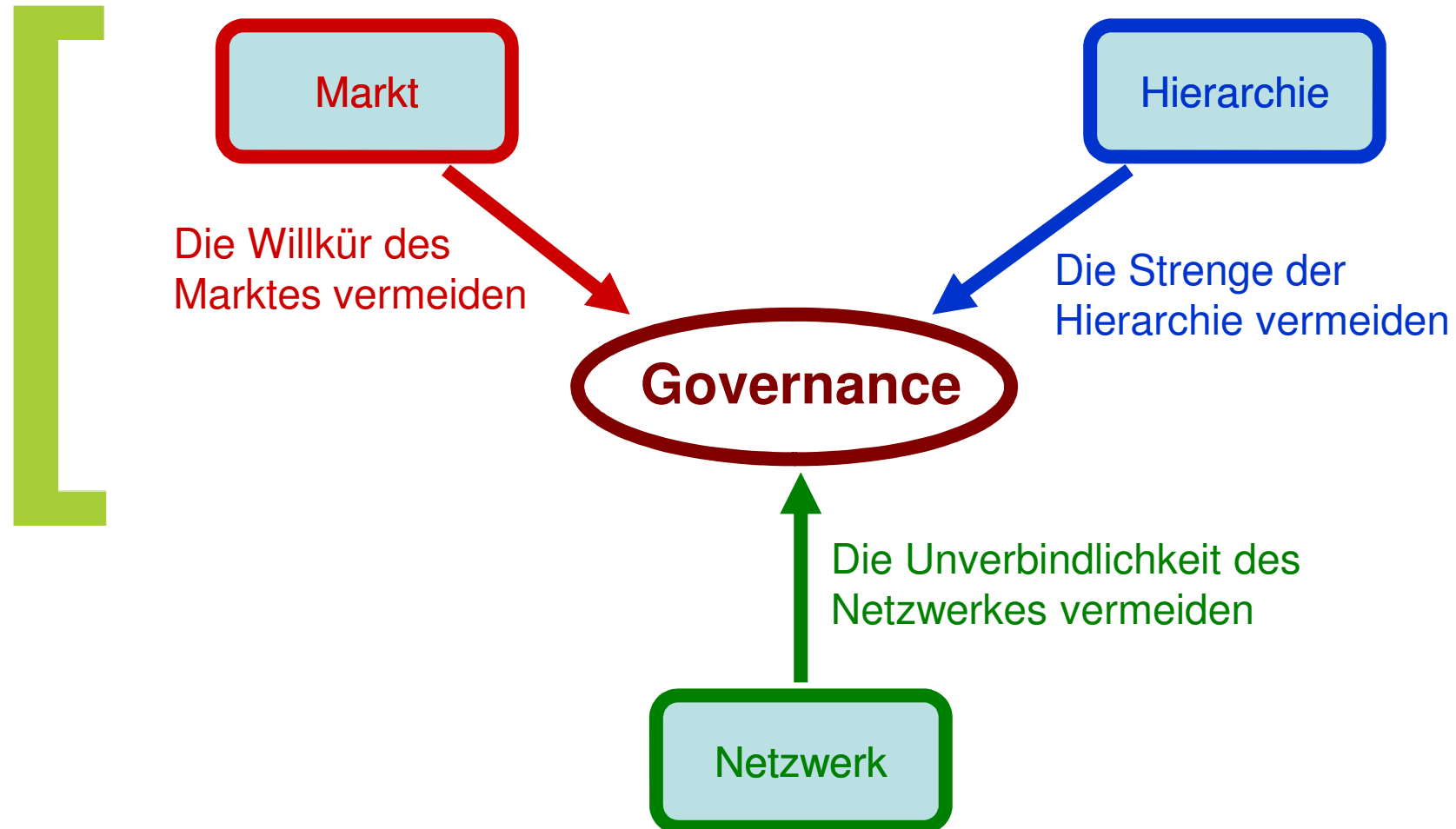
Die Rolle von Politik, Verwaltung, Entwicklungsorganisationen und Zivilgesellschaft in einer zukunftsorientierten Regionale Governance

Der Bedarf von Governance:

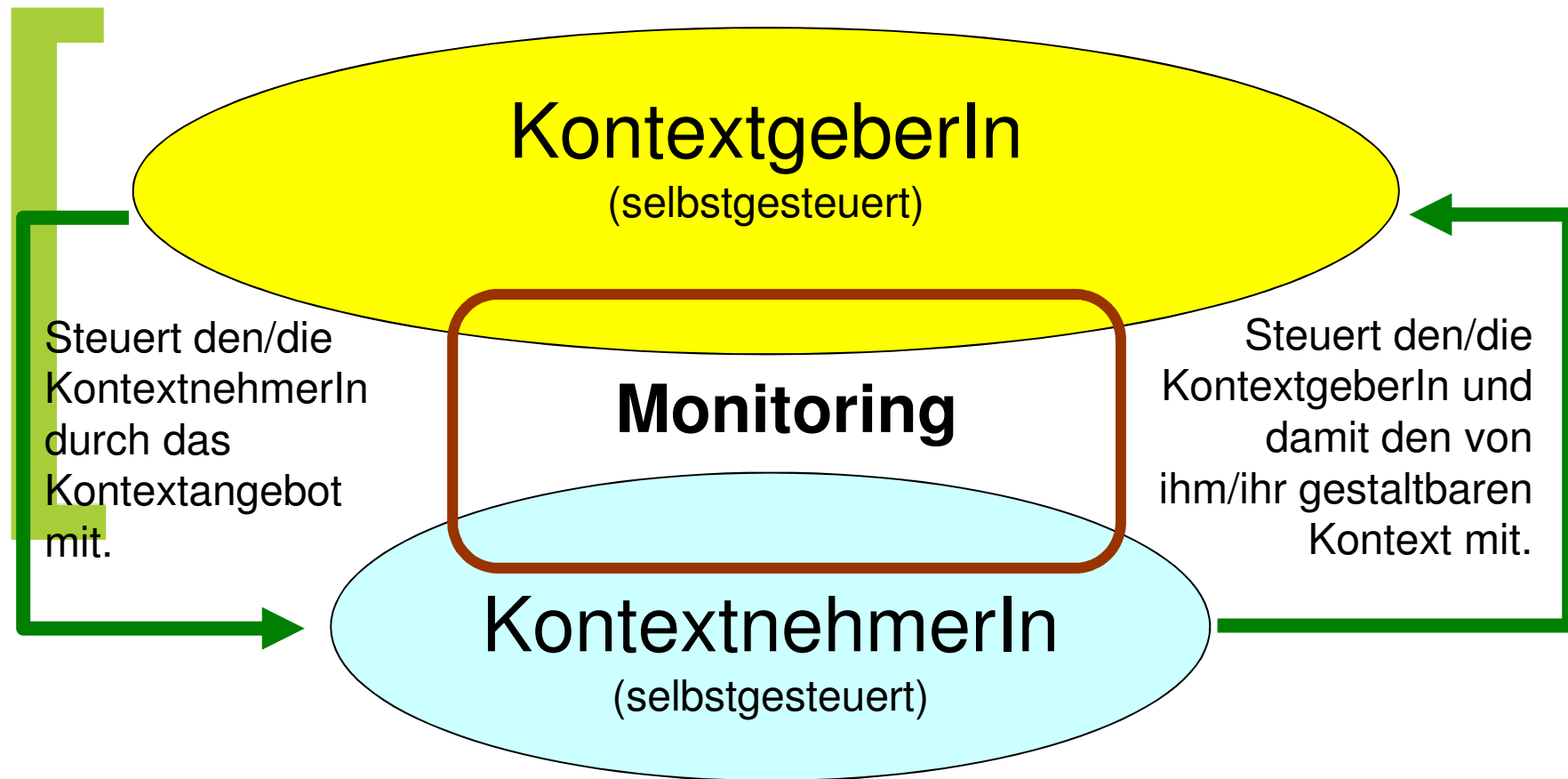
bei öffentlichen Angelegenheiten!



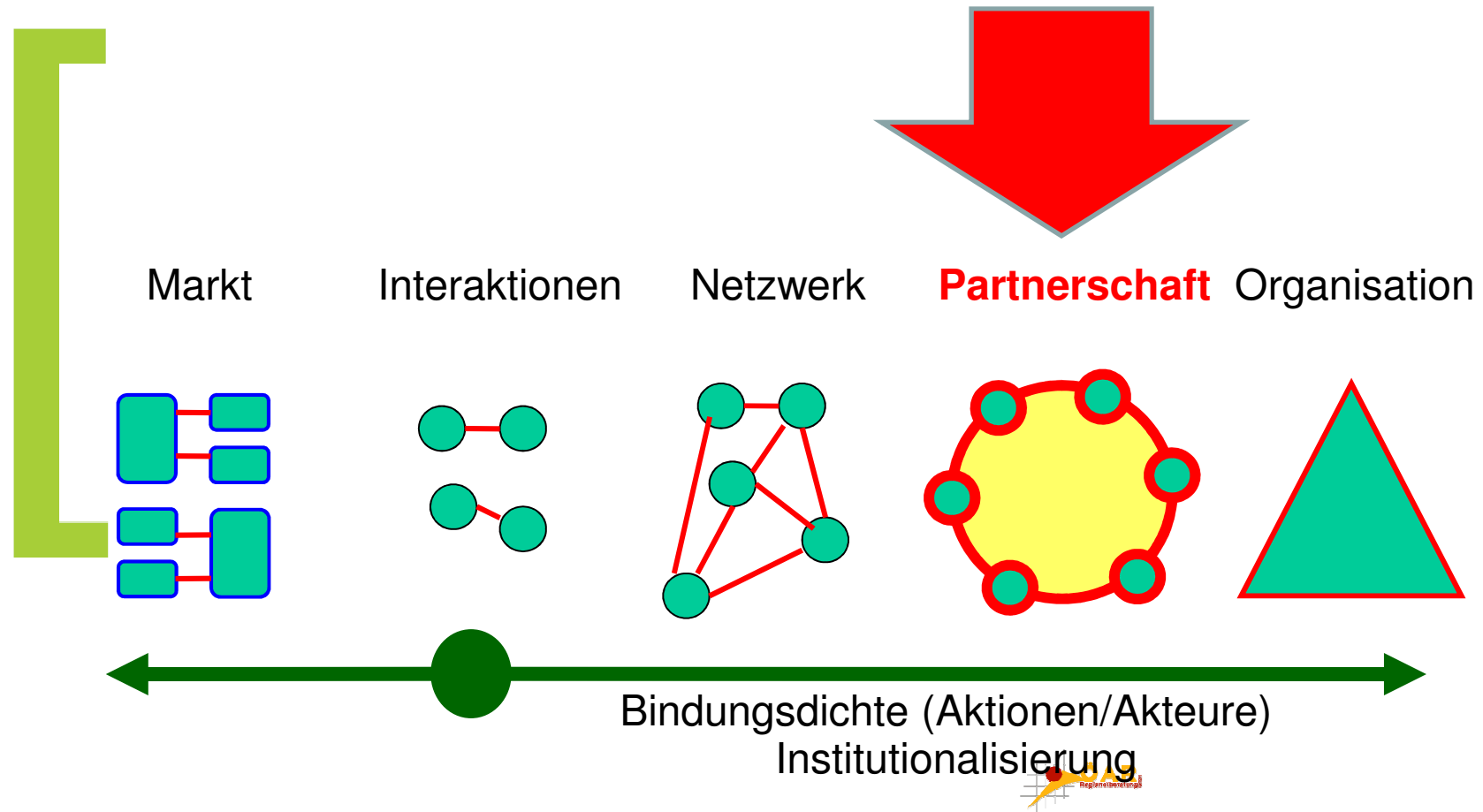
Governance ist eine komplementäre Koordinationsform



Governance ist ein Scharnier zur Verbindung unterschiedlicher Logiken



Governance ist Partnerschaft die andere Koordinationsformen verbindet



Governance ist die Bündelung und Nutzung von Ressourcen

- politische Macht (Institutionell vertretene Interessen)
- Geld, Kapital, Ausstattung
- Wissen,
- Beziehungen und Zugänge,
- und Leidenschaft

Die Anliegen von Governance haben in der Regel einen öffentlichen Charakter.

Governance ist die Rekonstruktion von Führung in „führungsunmöglichen“ Kontexten

Governance gedeiht dort, wo mehrere AkteurInnen ein **gemeinsames Anliegen identifizieren**, aber **keine eindeutige Führung** verortet oder zugemutet werden kann.

Diese Uneindeutigkeit von Führung tritt häufig in polyzentrischen Kontexten auf. Der Nutzen von Governance ist es dann, jedem „Zentrum“ seinen Einfluss zu ermöglichen.

Governance ist bevorzugt im Ethik-Modus möglich

- Macht-Modus: Du musst
(über Gesetze durchsetzbar)



- Moral-Modus: Du sollst
(moralische Argumentation)



- Distanz-Modus: Man sollte
(Irgend jemand ist gemeint)



- **Ethik-Modus: Ich werde, wir verpflichten uns**
immer und überall anwendbar



Die Erfolgsfaktoren von Governance

1. Ein attraktives gemeinsames Anliegen
(Gemeinsam stärker sein oder eine größere Gefahr vermeiden)
2. Beteiligung der relevanten Schlüssel-AkteurInnen
3. Bereitschaft zu partnerschaftlichen Beziehungsangeboten
und garantierter gleichberechtigter Zugang zu den Entscheidungsarenen
4. Vertrauen und starkes Sozialkapital im Netzwerk (bevor es zu einer
Partnerschaft kommt, wird wahrscheinlich netzwerkartig kommuniziert)
5. Bindungsbereitschaft für einen längerfristigen (mehr als
ein Jahr und weniger als 7 Jahre) Zeithorizont
6. Stabile „Herkunftssysteme“
7. Verständigung auf ein gemeinsames Lern- und Beobachtungssystem
(Monitoring)

Governance = Partnerschaft

Lokale oder spezifische Ebene -> Probleme lösen

Neue Formen:

- Public Civic Partnership
- Bürgerstiftungen
- Temporäre Partnerschaften

Governance = Partnerschaft

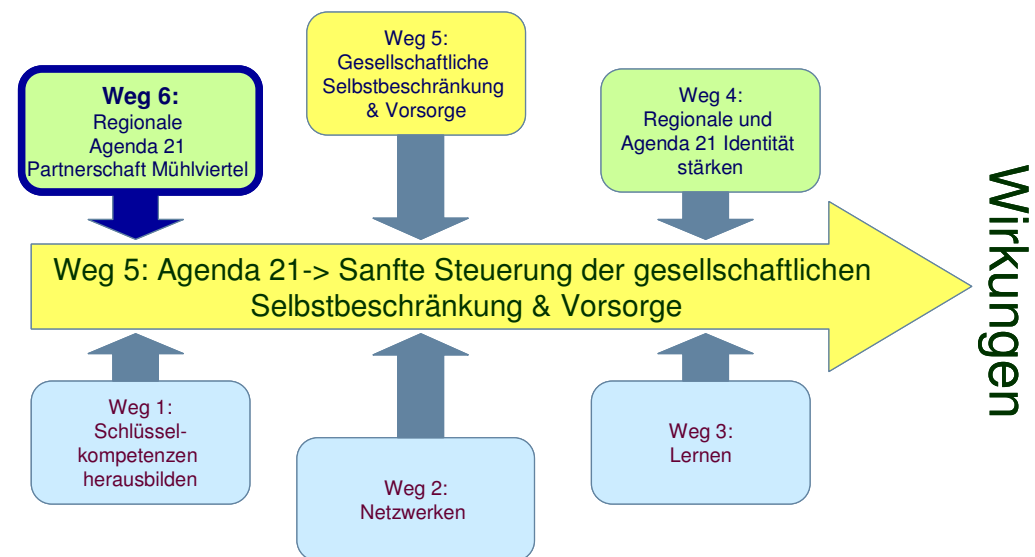
Regionale Ebene -> Strategien bündeln

Strategien festlegen und
Partnerschaften bilden

z.B.

zu Integrationsschwerpunkten

Regionale Agenda 21



Governance = Partnerschaft

**Regionale Ebene,
größere Regionen-> Kompetenzen stärken**

Kräftebündeln zur Kompetenzentwicklung

z.B.

Technologieregion

Feinkostladen Österreich

Das bedeutet: Supportstrukturen aufbauen,
Netzwerke, Cluster ermöglichen

Die Rolle von Politik

Im Schatten der Hierarchie handeln

„Open Source Politik“

Im Notfall die Hierarchie nutzen

Die Rolle von Verwaltung

Sich selbst zur Wirksamkeit sensibilisieren

Wirksamkeit abrechnen

Die Rolle von Verbänden

Rekontextualisieren

Grenzen öffnen

Die Rolle von Zivilgesellschaft

Verantwortung eingehen

Risiko mittragen

Die Rolle von Allen



**Durch Governance neue Formen der Tradierung
des Gemeinschaftlichen herausbilden**

Die Rolle von Euch - JETZT

Netzwerken:

Suche dir PartnerInnen mit denen du paarweise reflektierst:

Welche Neuen Formen von Handlungsstrukturen können/sollen wir als Leader und LA 21 verstärken oder herausbilden?

Das Ergebnis auf eines der Flips im Saal schreiben

Wir machen dann einen Blick drauf um: **11:40h**

